

in: Weser-Kurier, 04.04.2016

„1000 Gründe gegen die Angst“ haben 16 Jugendliche gesucht, die eine Vorbereitungs-klasse der Oberschule Findorff besuchen. Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, Rumänien, Bulgarien, Ghana, Mazedonien, Ungarn und Albanien und haben sich bei einem Schulprojekt Gedanken über ihr erstes Jahr in Deutschland gemacht. Herausgekommen ist ein Lied sowie ein Film, der im Januar im Kulturzentrum Schlachthof Premiere hatte. Nun hat die Klasse dafür einen Preis erhalten: Den Stiftungspreis „Bremer Schulprojekt 2015“ in Höhe von 1500 Euro der Stiftung „Gib Bildung eine Chance“.

Einen zweiten Preis in gleicher Höhe überreichten der Schirmherr Henning Scherf und der Vorstand der Stiftung Lothar Franke bei der Verleihung im Haus Schütting an die Schule Am Leher Markt in Bremerhaven für das Konzept „Nat-AG

– was ich schon immer wissen wollte“. Mit dem Projekt möchte die Schule das Interesse und die Fähigkeiten ihrer Schüler im naturwissenschaftlichen Bereich fördern. Dafür stehen einmal in der Woche die Räume der Naturwissenschaften, eine Werkstatt und ein PC-Raum frei zur Verfügung. Die Schüler können hier, unterstützt von Lehrkräften, ohne Zeitdruck und völlig eigenständig forschen und experimentieren.

Des Weiteren wurden von der Stiftung „Gib Bildung eine Chance“ zwei Anerkennungen ausgesprochen. Eine ging an das Projekt „Bienen in der Grundschule“ der Grundschule am Mönchshof. Die zweite an das Projekt „Creative Media“ der Oberschule am Park. Dabei erstellen Schüler der Jahrgänge 9 und 10 mit modernen Medien unter anderem eine Schülerzeitung und Videobeiträge fürs Internet. XKW



Glückliche Preisträger mit (im Hintergrund von links) Henning Scherf, Sascha Steckbeck von der Oberschule Findorff, Michaela Leke von der Schule am Leher Markt und Elisabeth Franke. FOTO: KOCH

Die einen geben Geld, die anderen ihre Zeit. Was sie eint: Sie wollen Gutes tun, ihre Mitmenschen unterstützen, ganz gleich, woher sie kommen. Der Einsatz für die Gesellschaft, das bürgerschaftliche Engagement, das Ehrenamt – in Bremen hat es einen festen Platz. Es ist für viele eine Ehrensache. [Auf diesen Seiten](#) wollen wir wöchentlich diejenigen zeigen, die Gutes tun, die sich engagieren oder karitativ arbeiten, die spenden, die Kraft und Zeit geben, die helfen und unterstützen – und die auf diese Weise Erfüllung finden. Wir wollen über Ideen, Orte und Menschen berichten, wir wollen Ansporn geben. Wir wollen zeigen, was es heißt „Gemeinsam in Bremen“ zu leben. Wenn Ihnen jemand einfällt, der hier einmal eine Rolle spielen sollte, oder wenn Sie von einer guten Sache erfahren, die hier ihren Platz haben sollte, dann schreiben Sie uns. Kontaktmöglichkeiten finden Sie unten auf dieser Seite.

Das Wettbewerbsjahr 2016 des Deutschen Engagementpreises hat begonnen. Ab sofort sind die Ausrichter von Preisen für freiwilliges Engagement aufgefordert, ihre Preisträgerinnen und Preisträger ins Rennen um den Deutschen Engagementpreis zu schicken. Mit der Auszeichnung ehrt das Bündnis für Gemeinnützigkeit freiwillig engagierte Menschen in fünf Kategorien. Initiatoren von mehr als 550 Preisen für bürgerschaftliches Engagement können bundesweit ihre Erstplatzierten nominieren. Am 5. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamtes, wird der Deutsche Engagementpreis 2016 im Rahmen einer Festveranstaltung und in Anwesenheit von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig verliehen.

Auf der Website www.deutscher-engagementpreis.de gibt es weitere Informationen. Dort können freiwillig Engagierte in der Datenbank anhand unterschiedlicher Kriterien nach Preisen für bürgerschaftliches Engagement suchen. Ein Preisgewinn steigert die Aufmerksamkeit für die eigene Sache und bedeutet eine automatische Nominierung für den Deutschen Engagementpreis, teilt der Bundesverband Deutscher Stiftungen mit. FEA



Um die gelebte Willkommenskultur für Flüchtlinge und das ehrenamtliche Engagement in den Bremer Stadtteilen weiter zu unterstützen, stellt der Senat mit dem „Stadtteifonds Flüchtlinge“ neuerdings 40.000 Euro zur Verfügung. Das Geld soll ehrenamtliche Projekte zur Integration von Geflüchteten unterstützen. Sie sollen den Geflüchteten Integration und Teilhabe erleichtern, ehrenamtliches und zivilgesellschaftliches Engagement anstoßen und unterstützen sowie die Begegnung zwischen Geflüchteten und der Stadtgesellschaft fördern, heißt es.

„Bremische Willkommenskultur lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Das wollen wir unterstützen“, sagte Anja Stahmann (Grüne), Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport (Foto: Ingo Wagner). Dabei denkt sie etwa an Patenschafts- und Tandemprojekte, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Gesprächskreise, Begegnungen oder Projekte zur Unterstützung des Spracherwerbs. „Ich wünsche mir, dass so die Menschen in den Stadtteilen mit ihren Ideen in der Umsetzung unterstützt werden“, sagte Stahmann. Geld beantragen dürften Willkommens-Initiativen, Verbände, Unterstützergemeinschaften, religiöse Gemeinschaften oder Migrant*innenorganisationen – bis zu 1500 Euro je Projekt. Der Fonds solle auch neue Initiativen unterstützen, die vor Ort entstehen. Anträge nimmt das Referat Integrationspolitik bis zum 8. April entgegen. Antragsformulare im Internet unter www.soziales.bremen.de/integration/sofortprogramm_fluechtlinge_2016-60616 AKL



DEUTSCHER
ENGAGEMENT
PREIS